

Neuer Schüler

Beitrag von „Tamina“ vom 28. Juni 2011 17:05

Hallo,

ich würde auch erstmal dem neuen Schüler gelassen entgegensehen und ihn kennenlernen. Das Übergangszeugnis meines neuen Schülers ließ nicht viel Positives erwarten und ich rechnete mit Dauerstress. Nachdem ich das Kind kennengelernt habe und um sein Umfeld weiß, mit der Mutter gesprochen habe und sie mir ihre Schwierigkeiten erzählt hat, kann ich an das Kind ganz anders herangehen, als wenn ich nur mündliche Informationen bzw. das Zeugnis gesehen hätte.

Der Kleine ist lebhaft und man muss ihm seine Grenzen zeigen, aber das ist nichts außergewöhnliches. Außerdem ist die Mutter sehr bemüht.

Wenn das Kind doch so schwierig ist, wie du gehört hast, könnten sich die Eltern Hilfe zur Erziehung holen und dann auch einen Schulbegleiter (so etwas wie ein Integrationshelper) beim Jugendamt beantragen. Besonders, wenn das Kind ein GU-Schüler ist, könnte das klappen. Ich habe selbst schon einen solchen Schulbegleiter in meiner Klasse gehabt und es ist so hilfreich für alle. Das Kind bekam so viel Hilfe, dass es nicht zur Förderschule (ES) musste. Bei so einem häufigen Schulwechsel und diesen Erziehungsschwierigkeiten kann man das schon beim JA verantworten.

Wenn du dass Kind mit zur Klassenfahrt nehmen solltest, dann würde ich mir schriftlich von Eltern und Schulleitung bestätigen lassen, dass sich das Kind schon häufiger unerlaubt von der Gruppe, etc. entfernt habe und dass ich im Rahmen meiner Aufsichtspflicht aus diesem Grund nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann. (Ich weiß nicht, ob man das so formulieren kann, aber eine Bestätigung in der Art.) Andernfalls würde ich die Klassenfahrt absagen, denn kein Schulleiter kann dich dazu zwingen, auf Klassenfahrt zu fahren.

Liebe Grüße

Tamina